Trassenführungsvorschlag als ebenerdige Lösung

Knotenpunkt 1 Bahnübergang Ahrensfelder Chaussee

Straßenbahnwendeschleife muss beim Bau der Trassenführung verlegt werden

LEGENDE

- **VARIANTE 2** Trassenführungsvorschlag von der Politik quer durch unser Wohngebiet
- Trog
- aktuelle und verbleibende Verkehrsströme
- zunehmender Querverkehr
- mögliche Straßenbahntrasse zwischen Hohenschönhausen und Marzahn
- Untersuchuhngsraum vom 25.08.1994
- Landesgrenze Berlin - Brandenburg
- Bezirksgrenzen
- Wohngebiet
- Gewerbegebiet
- Park / Wald
- Felder / Wiesen
- Bahnübergang
- Wuhlethalbrücke

Nein - zur aktuellen Planung Ortsumfahrung Ahrensfelde B 158n

Probleme der Planung

- Es ist keine Ortsumfahrung, sondern eine vierstreifige „Autobahn“ durch Ahrensfelde und Marzahn Nord-West
- Die Straße wird durch Dämmlagen, Trogbauwerke, Lärmschutzwände regelmäßig als 5-9 m hohes Bauwerk über ca. 1,5 km ab dem S-Bahnhof Ahrensfelde bis zur Mehrower Straße geführt.
- Auf der Dorfstraße verbleiben auf Grund des Querverkehrs nach Lindenberg 10.000 Kfz/Tag (50%) in Parallellage zu der 100-150 m entfernten neuen Straße mit zusätzlichen 40.000 Kfz/Tag.
- Der Lärm innerhalb der Dorflage wird von 20.000 Kfz/Tag auf in Summe mind. 50.000 Kfz/Tag erhöht. Auch 150 m Trog werden diesen Lärm nicht aufhalten. Den wird ganz Ahrensfelde | Marzahn Nord-West und Eiche aushalten müssen.
- Der Knotenpunkt 1 am Ortseingang von Ahrensfelde muss 40.000 Kfz/Tag leiten. Auf der 2-streifigen Dorfstraße sind jetzt 20.000 Kfz/Tag und es funktioniert ampelgeregelt nicht! Wieso sollte eine 4-streifige Straße mit Bahnschranken, mehreren Ampelanlagen und 50% Linksabbiegern das doppelte Verkehrsaufkommen besser ableiten? Wir werden den gleichen Rückstau haben wie bisher. Der Knoten funktioniert nicht!
- Durch den geplanten Halb-Stunden-Takt der RB 25 ab 2023 wird der Verkehrsstrom von Hohenschönhausen am Bahnübergang Ahrensfelder Chaussee behindert. Absehbar wird es in den nächsten Jahrzehnten zu weiteren Taktverdichtungen kommen, weil wir den ÖPNV ausbauen müssen.
- Ein Linksabbiegen von der Ahrensfelder Chaussee in die Dorfstraße ist nicht mehr möglich. Die Anliegerstraßen in den Wohngebieten Marie-Elisabeth-von- Humboldt-Str. / Heinestr, sowie die Dessauer Str werden Verkehrsstärken von Haupterschließungsstraßen aufnehmen müssen und dadurch die Wohngebietsqualität stark beeinträchtigt.
- Während der Bauphase des Knotenpunkts am Ortseingang Ahrensfelde - Bahnübergang wird der Verkehrsfluss erheblich eingeschränkt - mit temporären Vollsperrungen ist zu rechnen.
- Das Berliner Mobilitätsgesetz findet keine Beachtung. Für Fahrradfahrer und Fußgänger wird keine gleichberechtigte Teilnahme am Verkehr ermöglicht, weil der Trassenraum zu schmal ist.

V.i.S.d.P.:
Frauke Formazin, Dorfstr. 1a, 16356 Ahrensfelde